
INTERKULTURELLE SEXUALERZIEHUNG

Fachtagung am 20.Mai 2009

Aus den Workshops

Internationale Sexualaufklärung und „nonverbale“ Kommunikation.

Begegnung und Spiele ohne Sprachbarrieren

Theaterpädagogische Impulse - Horst Emrich

Über „Theater-Impro-Spiele“ konnten die 60 Teilnehmer/innen in Groß- und Kleingruppen, sowie in Paarübungen, einen sinnlichen Kontakt zur Gruppe, zum Gegenüber bzw. zu sich selbst aufnehmen. Die Übungen vermitteln schnell ein Zugehörigkeitsgefühl, da durch sie alle sprachlichen Barrieren aufgehoben werden. Über Phantasiesprache, Töne und Laute, bzw. über Körper, Mimik und Gebärden werden Emotionen ausgedrückt, die uns allen bekannt sind. Durch das Weglassen von sprachlichem Inhalt wird spielerisch eine Nivellierung erreicht. Humor, Spaß und Spielfreude stehen hierbei im Vordergrund. Schnell wird klar, dass wir uns ähneln, dass uns mehr verbindet, mehr als uns trennt.

Der Dozent Horst Emrich ist Schauspieler und arbeitet seit 1989 theaterpädagogisch mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Zielsetzung seiner "Theater-Impro-Spiele" Kurse und Workshops ist die Stärkung des Selbstbewußtseins, die Erprobung der eigenen Grenzen und die Förderung von Kreativität und Spielfreude.

Mit den Grundelementen der darstellenden Kunst wird auf spielerische Art ein Bewusstsein für sich und die Anderen entwickelt. Durch diese Sensibilisierung werden die Sinne geschärft und eine sensiblere Wahrnehmung erreicht. Diese Präsenz wird im szenischen Spiel, in Improvisationen sowie in Solo-, Partner- und Gruppenübungen geschult.

Horst Emrich, Schauspieler, Theaterpädagoge

kaba-reh production

Werastr. 56, D-70190 Stuttgart

Tel. 0711- 47041-85 / Fax -86, Mobil 0151-127 49 491

info@kaba-reh.de

Theaterstücke: www.kaba-reh.de

Sprache und Verhalten. Vorbeugende Arbeit muss früh beginnen

Eine Soziometrieübung, in der die Teilnehmer/innen sich zu einer Aussage bzw. Behauptung positionieren sollten - einmal mit der Position „ich stimme zu“ einmal „ich stimme nicht zu“ - hat eine gemütliche und vertrauliche Atmosphäre geschaffen. Diejenigen, die sich nicht entscheiden konnten, blieben in der Mitte.

Wir haben uns zu unseren Positionen mündlich geäußert. Diese Behauptungen beinhalteten wichtige Begriffe, wie Ehre, Scham, Liebe, Aufklärung usw. Nach dieser Übung hat die Referentin einige Erklärungen und Erläuterungen zu diesen Begriffen aus der Migrantenperspektive gemacht. Dann gab es eine Diskussion mit Fragen und Antworten. Klar wurde, dass es zum Thema Sexualität niemals eine einheitliche gesamt Meinung geben kann. Die eigene Befangenheit, Verslossenheit und Offenheit zur Sexualität wurde auch thematisiert.

Leyla Süngerli-Uzun